

Stiftung FH SCHWEIZ

Legate und Spenden

Mit einem Legat oder einer Spende zugunsten unserer Stiftung helfen Sie mit, dass wir unser Engagement für die duale Berufsbildung, die FH-Bildung und die Gesellschaft weiterführen können.

Wollen Sie mithelfen, damit mehr Schülerinnen und Schüler in der Berufslehre vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken und dass noch mehr Firmen zusätzliche Lehrstellen schaffen? Junge Berufsleute mit Berufslehre und Berufsmaturität können mit einem Studium an einer Fachhochschule ihr Know-how und ihre Kompetenzen ergänzen, ausbauen und festigen. Das FH-Studium eröffnet vielseitige berufliche Perspektiven.

Oder möchten Sie sich mit Ihrer Unterstützung für das Unternehmertum generell einsetzen oder dazu beitragen, dass FH-Absolventinnen und -Absolventen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können?

Unsere Bankverbindung:
IBAN: CH93 0020 6206 1870 6301 B
Gerne senden wir Ihnen auch einen Einzahlungsschein zu. Melden Sie sich bei uns.

Rainer Kirchhofer
Geschäftsführer Stiftung FH SCHWEIZ

Stiftung FH SCHWEIZ – zur
Förderung des dualen Bildungswegs
Konradstrasse 6
8005 Zürich
E-Mail: info@stiftungfhschweiz.ch
Telefon: 043 244 70 74
www.stiftungfhschweiz.ch

Stiftung FHSCHWEIZ
dualer Bildungsweg

FH SCHWEIZ dankt für die Unterstützung.



Ein würdiger Preisträger



Ein Lernender bei Pilatus.

Bild pd

Der 2. Nationale Bildungspreis geht an die Pilatus Flugzeugwerke. Die Förderung der Berufsbildung wird dort seit Jahren konsequent und mit Herzblut umgesetzt. Und ist damit ein fester Bestandteil des Erfolgs.

Praktisch zeitgleich mit dem Erscheinen dieser INLINE-Ausgabe dürfen wir zusammen mit der Hans Huber Stiftung in Basel zum zweiten Mal den Nationalen Bildungspreis vergeben. Dazu treffen sich am 21. November an der FHNW HGK im «Dreispietz» Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bildung und Politik – sie alle haben ein Ziel vor Augen: Die Förderung der dualen Bildung in der Schweiz.

Der mit 20 000 Franken dotierte 2. Nationale Bildungspreis geht dieses Jahr an die Pilatus Flugzeugwerke in Stans. Hier einige persönliche Gedanken zur Wahl des Preisträgers:

Pilatus ist eine Lernendenorganisation par excellence. Sie tätigt zurzeit Investitionen in Millionenhöhe in den Ausbau der neuen Lehrwerkstätte und in die Ausbildungsarbeit generell. Sie bietet eine Unternehmenskultur mit hoher Mitarbeiterbindung, und den Lernenden werden ganz gezielt bereits früh Verantwortung und Kompetenzen übertragen.

Fachkräftemangel kennt Pilatus deshalb nicht. Die weitsichtige Firma hat seit 1942 schon weit über 1200 Lernende aus-

gebildet. Mittlerweile bietet sie 120 Lernenden in 13 verschiedenen Berufsfeldern Ausbildungsplätze an.

Ganz selbstverständlich werden auch Mitarbeitende unterstützt, die die Berufsmatura machen wollen und sich an einer Fachhochschule weiterbilden lassen möchten. Und dies alles auch unter dem persönlichen Radar der obersten Chefs. Diese interessieren sich sehr für die Ausbildung und suchen regelmässig den direkten Kontakt zu ihrem Firmennachwuchs. Dieser zahlt das jedes Jahr mit guten Leistungen zurück und auch mit langjähriger Treue zur Unternehmung.

Auch dank dieser weitsichtigen Kultur erstaunt es nicht, dass rund ein Viertel der 2000 Angestellten die Lehre bei Pilatus selber gemacht hat. Ich bin sehr beeindruckt von all dem, was ich von Pilatus gesehen und erfahren habe. Ein würdiger Preisträger.

Rainer Kirchhofer

Mehr über den Preisträger Pilatus erfahren Sie im Handelszeitung-Special «Berufsbildung» vom 16. November.